Interaktionskonzept der Qualifizierungsprojekte aller Schaufenster

Dr. Thomas Forchert, im Auftrag der Berliner Agentur für Elektromobilität

Elektromobilität in Berlin-Brandenburg … morgen

Berlin-Brandenburg hat beste Voraussetzungen, führendes Zentrum der Elektromobilität in Europa entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu werden:

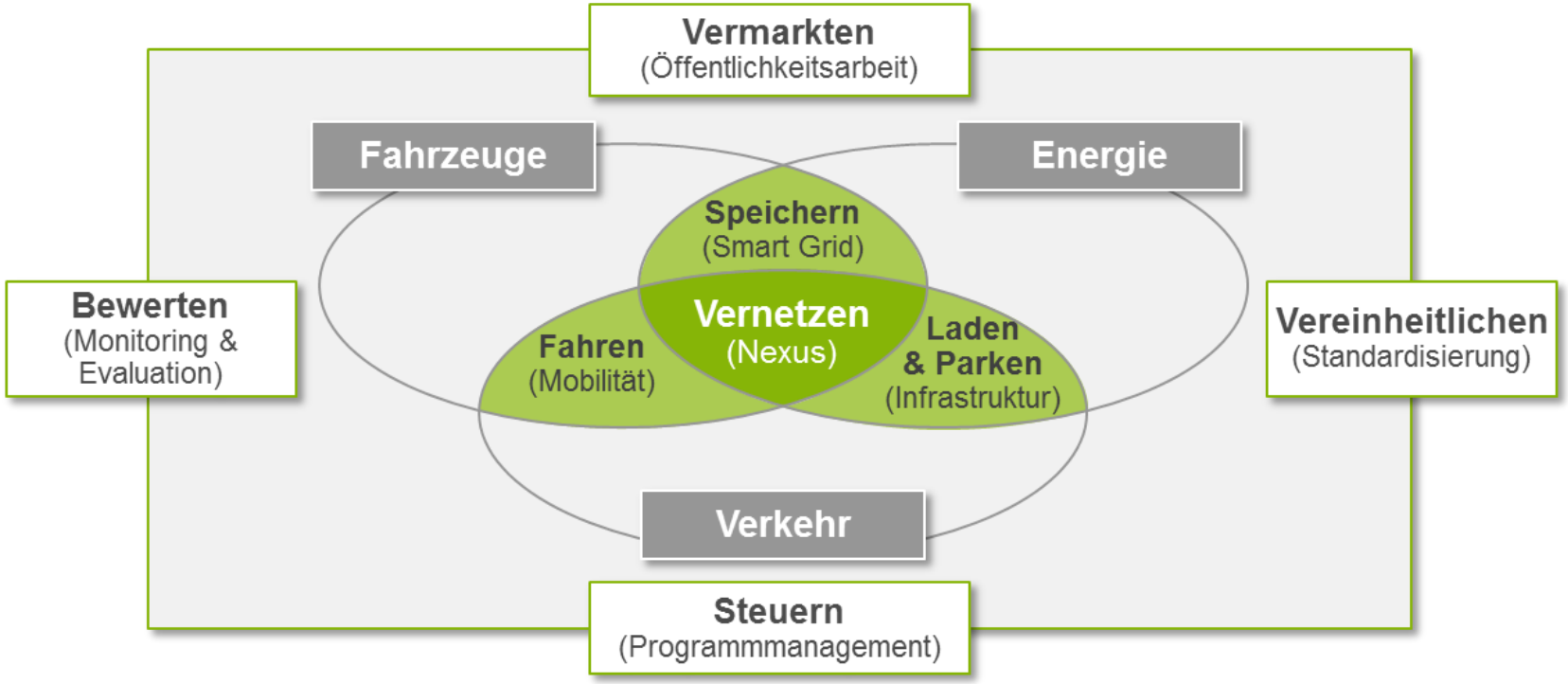
Berlin forscht, entwickelt, produziert, bildet aus, wendet an!

Dazu wird Berlin-Brandenburg …

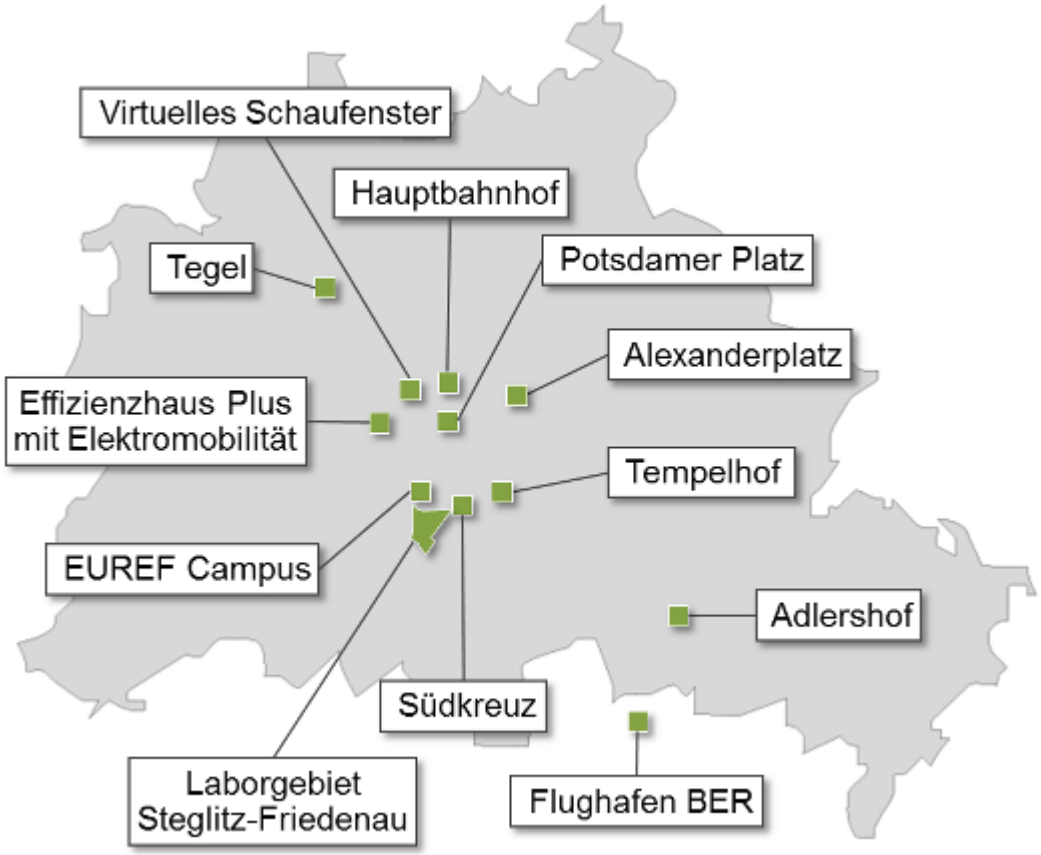
- ein „**internationales Schaufenster Deutschlands**“ für die Hauptstadtregion, Deutschland, Europa und die Welt sein.
- den Standort für die **Anwendung und Erlebbarkeit der Elektromobilität** weiterentwickeln (quantitativ + qualitativ).
- **Demonstrations-, Forschungs- und Produktions-areale** für Elektromobilität auf- und ausbauen.
- **Qualifizierungsangebote** für Elektromobilität schaffen.
- **Investoren und Talente** aus aller Welt werben.

Projektportfolio

- **4 anwendungsbezogene Schwerpunkte**
- **4 Querschnittsfunktionen**



„Orte der Elektromobilität“



- **„Orte der Elektromobilität“** sollen als Kommunikationträger besonders herausgestellt werden.
- **Zehn bis zwölf geografische Schwerpunkte** in der Region werden die breite Öffentlichkeit über Elektromobilität informieren sowie die Möglichkeit bieten, neue Technologien selbst auszuprobieren und zu erleben.
- Sie sind durch Informationstafeln miteinander verbunden und stellen ein **Wegeleitsystem durch das Schaufenster** dar.

Handlungsfeld Qualifizierung und Services

Aus- und Weiterbildung für Hochvolttechnik in Kraftfahrzeugen (HV-Kfz)

Dieter Rau (Kfz-Innung)

Projektziele

- Aufbau eines beispielhaften Schulungs- und Demonstrationszentrums für Hochvolttechnik in Kraftfahrzeugen, als Schaufenster für Elektromobilität im Kfz-Gewerbe
- Aufbau und Bereitstellung von Bildungs- und Beratungskompetenz zur Elektromobilität (Elektroautomobile und -zweiräder) für das Kfz-Gewerbe
- Aufbau eines umfangreichen herstellerunabhängigen und markenübergreifenden Aus- und Weiterbildungsprogramms zur Wartung, Diagnose und Reparatur von E-Fahrzeugen (speziell in der Hochvolttechnik in Kraftfahrzeugen)
- Regionale und deutschlandweite Vernetzung der Akteure im Bereich Hochvolt-technik in Kraftfahrzeugen, Verstetigung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Automobil- und Zulieferindustrie, Hochschulen & Wissenschaft, Kfz-Gewerbe und Berufsschulen
- Mitwirkung bei der Entwicklung und Etablierung deutschlandweiter und internationaler technischen Standards sowie von Qualifizierungs- und Zertifizierungsstandards im Bereich der Hochvolttechnik
- Vernetzung mit Akteuren in europäischen Nachbarländern

Handlungsfeld Qualifizierung und Services

E-Mobilitätsfortbildung für Fahrlehrer/innen und Fuhrparkleiter/innen

Stephan Schwartzkopff/ Hartmut Friedrichs

Kompetenznetzwerk Nachhaltige Mobilität e.G.

Projektziele

- Entwicklung eines Schulungskonzepts für Fahrlehrer/innen und Fuhrparkleiter/innen sowie deren Ausbilder und Fortbildungsdozenten. Diese sind zukünftig in allen wesentlichen Fragen für Führung, Nutzung und Pflege eines eFahrzeugs kompetent und können Sachfragen beantworten und mindestens in einem E-Fahrzeug systembezogen inkl. Laden, Pflege und Sicherheit unterrichten.
- Unterrichts- und prüfungstaugliche Fahrzeuge stehen in einem Pool zu Schulungszwecken zur Verfügung.
- Aus einer bestehenden Fahrschule wird über die Projektlaufzeit eine Modellfahrschule entwickelt, die ihrerseits als Muster für weitere Changeprozesse in Fahrschulen dienen kann und soll. Sie wird auch Partner für die Grundausbildung von Fahrlehrern.
- Entwicklung einer Seminarreihe in welcher das Wissen über Elektromobilität vermittelt und Anforderungen von Seiten der Teilnehmer aufgenommen werden. Aus den Anforderungen wird das Schulungskonzept weiterentwickelt.

Handlungsfeld Qualifizierung und Services

Innovationszentrum Elektromobilität Tempelhof e-THF

Frank Ramowsky (TÜV Rheinland), Dr. Roland Püttmann-Holgado (Tempelhof Projekt GmbH)

Ziel des Projekts e-THF ist die Entwicklung und der prototypische Aufbau eines auf eMobilität spezialisierten Innovationszentrums mit folgenden Funktionen:

- Integrierte nachhaltige eMobilität
- Versorgung der Ladeinfrastruktur aus erneuerbaren Energien
- Diagnosedienste für die Ladeprozesskette von eFahrzeugen
- Zentrale Anlauf- und Informationsstelle zu Elektromobilität

In den Teilvorhaben der Projektpartner werden folgende inhaltliche Ziele verfolgt (Auszug) :

- Entwicklung einer Werkstatt-/Diagnosetechnologie sowie eine Referenz-Ladestruktur in einem auf e-Fahrzeuge spezialisierten Technikum, verbunden mit dem Ziel einen First-Level-Support für projektinterne eFahrzeuge anzubieten.
- Entwicklung von Programmen für die Schulung von Heranwachsenden, von Auszubildenden sowie der Öffentlichkeit über die Chancen der Elektromobilität. Die Schulung soll sowohl die Erstinformation zukünftiger Nutzergruppen als auch die Erläuterung der komplexen Zusammenhänge multimodaler Verkehrssysteme mit innovativen Energienetzen zur Versorgung mit erneuerbaren Energien bieten.
- Entwicklung eines Testprogramms für verschiedene eFahrzeuge (Pedelec bis Sport-EV), um über das Erleben und Erfahren einen Lernerfolg zu erzielen.

Vorschlag für ein Interaktionskonzept

Das Schaufenster Berlin-Brandenburg bietet eine **Interaktionsplattform** für die Qualifizierungsprojekte der deutschen Schaufensterprojekte an.

Ziel soll es sein, die regional erarbeiteten Projektergebnisse vorzustellen und überregional zur Entfaltung zu bringen.

Dabei geht es nicht darum die Projektergebnisse zu einem nationalen Qualifizierungsprogramm zu integrieren, sondern das Lernen voneinander zu ermöglichen.

Das Grobkonzept sieht die zyklische kostenfreie Bereitstellung von Räumen im Innovationszentrum e-THF zur Durchführung von Interaktions-Workshops über 1-2 Tage vor.

Für die Workshop-Teilnehmer besteht während dieser Zeit auch die Möglichkeit der Nutzung des e-THF-Angebots. Das Schaufenster Berlin-Brandenburg bietet die Vorstellung erster Projektergebnisse nach 12 Projektmonaten d.h. zum 1.10.2013 an. In den folgenden Quartalen ist die Interaktionsplattform für die drei weiteren Schaufenster geöffnet.

Auf eine detaillierte Ausgestaltung des Vorschlags eines Interaktionskonzepts wird bewusst verzichtet. Die jeweiligen Projektpartner sind eingeladen ein detailliertes Konzept sowie einen Terminplan zu erarbeiten.

Kontakt: Dr. Thomas Forchert kontakt@celono.com im Auftrag Agentur für Elektromobilität Berlin